

Im Dreiklang mit Ambros & Co.

SERIE (4) Ihr Faible für die Musik österreichischer Liedermacher hat sie 2019 zusammengeführt: Frank Hofmann, Holger Höhn und Uli Strömsdörfer bilden Ö-Drei. Im Proberaum geht es auch optisch eher gediegen zu.



Batik-Muster im Rücken: Uli Strömsdörfer ist der Hausherr im Proberaum.



Die Technik im Blick hat Gitarrist Frank Hofmann.

Fotos: Jochen Nützel



VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED JOCHEN NÜTZEL

Kulmbach/Bayreuth – Diese Strada del sole endet in einem Innenhof in der Kulmbacher Straße in Bayreuth. An der Außenbestuhlung eines Cafés vorbei, dann noch wenige Meter um die Ecke, zwei Treppen hoch – schon wähnt sich der Besucher in Österreich. Jedenfalls klinglich. Nach „Wien bei Nacht“ sieht es zwar nicht aus, aber es hört sich so an. Frank Hofmann rutscht seine Gitarre zurecht, Uli Strömsdörfer den Stuhl an Keyboard, Holger Höhn nimmt auf dem Cajon Platz. Der Scheinwerfer spuckt sanftes weißes Licht in den Raum. Für einen Moment scheint es, als ob Danzer, Ambros und Fendrich gleich um die Ecke schauen und mitgrooven wollen.

Das ist die Welt von Ö-Drei. Das Trio, eine Mischung aus Kulmbacher und Bayreuther Musikern, hat sich hier in der CP Musik-Akademie ein Refugium geschaffen, um dem Austro-Pop zu frönen, vielleicht sogar ein bisschen zu huldigen. Der Proberaum wirkt aufgeräumt; kaum Kabelgewirr am Boden, Mischpult und weitere Technik fein säuberlich an einer Wand installiert. „Ich hab da einen kleinen Ordnungsfimmel“, sagt Uli Strömsdörfer und tipft hinzu: „Wenn ich könnte, würde ich Kabel ums Eck verlegen.“

Frank Hofmann (46) kann sich ein Grinsen nicht verkneifen. Hinter ihm steht ein brauner Flügel, gerahmt von Boxen und einer Stehlampe in 60-Jahre-Anmutung (fehlte nur noch die Umbranschrankwand mit dem unschlagbaren Resopalcharme). Gegenüber wehen hinter Schiebvorhängen in Batik-Optik Sprachretzen von der Straße herein.

Ordnung ist die halbe Musik

Ja, so ordentlich kann ein Proberaum aussehen (er war bereits Schauplatz eines Club-Konzerts mit rund 25 geladenen Gästen). Aber dieser hier ist mehr: Neben der Musikschule ist bei Lehrer Uli



Tasten statt Cajon: Holger Höhn setzt sich auch gerne an den Flügel. Foto: Frank Hofmann

noch eine kleine Künstleragentur abgeschlossen. Der 50-jährige Multi-Instrumentalist gibt Unterricht für Bass, Gitarre, Keyboard und Schlagzeug, manchmal schnallt er sich das Akkordeon um.

Was für ihn die Faszination von STS, Austria 3 & Co. ausmacht? „Es gibt viele Menschen, die man mit dieser Musik abholt – seien es die Freunde der Liedermacherei generell, seien es die Alpen-Feierbiester oder auch die Lagerfeuer-Gitarrenspieler, die damit aufgewachsen sind. Der Zuspruch bei den Konzerten ist jedenfalls enorm.“

Biergarten-Gig bringt sie zusammen

Es war ein Biergarten-Gig bei Uli's Chef, der das Trio 2019 zusammenführte. „Dort haben wir gemerkt, dass die Austria-Nummern besonders gut beim Publikum angekommen sind. Da war die Idee geboren, daraus eine eigene Geschichte zu stricken.“

Holger Höhn (48) war selber bereits in dieser Richtung vorbelastet: Er hatte durch die legendären Austria-Liederabende mit „Oberfranken 2 & Band“ in den Jahren von 1999 bis 2009 mit seinem Freund Joffrey Streit gezeigt, dass die

„Ösi-Mucke“ auch hierzulande viele Liebhaber hat. „Schuld“ war ein Ereignis aus Kindertagen. „Dank meiner Schwester, die immer wieder im Nachbarzimmer zuhause die Lieder von STS, Fendrich, Ambros und Danzer hörte, verliebte ich mich schon als Bub in diese Musik.“ Und auch Frank Hofmann hatte als Bandleader der Bamberger Formation „Servus Austria“ zuvor die Gassenhauer des Nachbarlands intoniert.

Konzertant statt elektronisch

Blieb die Frage: Das volle Brett, also mit Schlagzeug und E-Gitarre? Schnell einigten sich die drei auf die Akustik-Variante mit dreistimmigem Gesang. Ein konzertantes Musikerlebnis soll es sein, die einzelnen Songs sollen durch dezente Begleitung ihre Wirkung entfalten. Der Name ergab sich schließlich: Drei Österreicher – Kurzform Ö-Drei. „Wir wollen ja auch radiotauglich spielen“, ergänzt Uli Strömsdörfer. Bisher hat sich der Sender nicht gemeldet.

Das Trio gibt sich bewusst einen professionellen Anstrich. Aber von der Musik leben kann keiner. „Wäre schön – es funktioniert aber nur so mittel“, sagt der

Das sind Ö-Drei

Besetzung Zu Ö-Drei gehören Holger Höhn (Cajon), Frank Hofmann (Gitarre) und Uli Strömsdörfer (Keyboard).

Termine 25. Juli: Saaser Waldfest; 14. August: Schützenfest Kronach (Gampertallee); 19. August: Neuburger Kulturtage; 14. Oktober: Mönchshof Brauereimuseum

Kontakt Alles Wissenswerte auch online unter oedrei.de. jn

Bayreuther. Psychisch lebe er davon, „weil es mich über Wasser hält“, monetär braucht es zusätzlich eine Anstellung als IT-Projektmanager.

Pandemie beschert den Job

Bei Frank Hofmann ist es die Anstellung im Kronacher Landratsamt. „Ich hatte vor Corona viele Termine in diversen Konstellationen – mal solo, im Trio oder mit Bands wie Elixier, Short & Painless und dem Nachfolger Partyjoker. Da war die Planung, komplett auf die Musik umzuschwenken.“ Das ließ sich dann nicht darstellen. Erst ging er zur Post, danach ins Amt – wo er, Ironie des Schicksals, die Corona-Nachverfolgung macht. „Was mich gehindert hat, hat mich jetzt erst mal gerettet.“ Kannst du nicht ausdenken. Holger Höhn schließlich arbeitet bei einer Kulmbacher Umweltfirma.

Alle hegen, wie es Keyboarder Uli ausdrückt, „die freudige Erwartung“, Musik bis ins hohe Alter auf der Bühne zu spielen. „Das Publikum altert ja mit uns mit. Und es kommen junge Leute nach, die bei den Wurzeln der Musik hängen bleiben, weil sie wissen: Led Zeppelin, Toto oder Jethro Tull – das ist Qualität, die überdauert und der Instant-Mucke von heute überlegen ist. Ist doch tröstlich, wenn der Wert solcher Songs mit Niveau noch anerkannt wird.“

Kurz notiert

Theater muss verschoben werden

Peesten – Die für Freitag, 22. Juli geplante Theateraufführung „Der Kredit“ auf der Tanzlinde in Peesten muss coronabedingt verschoben werden. Neuer Termin ist der Dienstag, 26. Juli, 19 Uhr. Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Sollte der Ersatztermin nicht wahrgenommen werden können, kann eine Erstattung unter Tel. 09221/93393 (Baumann) veranlasst werden. red

ANZEIGE

Menschen, die helfen

info@brk-kulmbach.de
www.brk-kulmbach.de
Tel. 09221 9745-0



Kirchweih-Nachmittag für Senioren

Marktschorgast – Anlässlich der Kirchweih lädt die Markt-gemeinde alle Senioren am kommenden Montag, 25. Juli, ab 14.30 Uhr zu einem volkstümlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und Livemusik auf den Festplatz ein. Wer einen Fahrdienst benötigt, soll sich bitte bis Freitag im Rathaus unter 09227/94300 melden. red

Dekanatskantor Popp wird verabschiedet

Seibelsdorf – In der Markgrafenkirche in Seibelsdorf findet am kommenden Sonntag, 24. Juli, um 19 Uhr der Abschied von Marius Popp aus seinem 20-jährigen aktiven Dienst als Dekanatskantor in Kronach statt. Neben Rossinis Oper in der Kirche „Stabat mater“ erklingt das Divertimento in D-Dur KV 136 von Mozart. Die italienischen Opernsolisten Consuelo Gilardoni, Marina Serpagli, Cosimo Vassallo und Frano Lufi kommen speziell zu diesem Anlass nach Seibelsdorf. Der Dekanatschor Kronach, das Sängerverbänderkollegium im BLLV Kronach und der Süddeutsche Ärztechor werden vom Ansbacher Kammerorchester, mit dem Popp ebenfalls zusammengearbeitet hat, begleitet. Karten für das Konzert gibt es bei allen evangelischen Pfarrämtern im Dekanat Kronach sowie an der Abendkasse. red

KREISFEUERWEHRVERBAND

Hilfe der Feuerwehren war auch in der Pandemie gefragt

Schwarzach – Rund 100 Delegierte, Führungskräfte und die Vereinsspitze trafen sich zur Versammlung des Kreisfeuerwehrverband Kulmbach e.V. (KFV) in der Mehrzweckhalle Schwarzach. Man hatte einiges nachzuholen, denn pandemiebedingt waren auch hier keine größeren Treffen möglich.

Wie der Vorsitzende, Kreisbrandrat Stefan Härtlein, berichtete, waren die Feuerwehren auch in der Pandemiezeit nicht untätig. „Einige Kräfte haben im Landratsamt mitgewirkt, andere haben Hilfst Transporte aus dem Landkreis in Richtung Ukraine organisiert und durchgeführt.“ Im Fachbereich Kinderfeuerwehren und Brandschutz-erziehung wurden zahlreiche neue Leitfäden geschrieben. 67

Wettbewerbe sind von der zuständigen Kreisbrandmeisterin Andrea Pfadenhauer-Wagner erstellt worden, die Abnahme der Kinderflämmchen sei erarbeitet und durchgeführt worden, bevor diese überhaupt auf Landesebene an den Start ging, so Härtlein weiter.

Der Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich bei den regionalen Pressevertretern etabliert, so Kreisbrandinspektor Yves Wächter, der sowohl den Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als auch den Fachbereich Wettbewerbe leitet.

Bei den Wettbewerben war es in den letzten Jahren etwas ruhiger. In diesem Jahr wird es keinen Erwachsenenleistungsmarsch geben. red



Die Kinder- und Jugendfeuerwehren standen mit 67 Wettbewerben im Fokus. Symbolbild: Feuerwehr Kulmbach

JUBILÄUM

Die Umweltschule feiert

Schlömen – Die Umweltschule SchlöNZ des Bund Naturschutz (BN) feierte Jubiläum. Etwa 80 Gäste lockte die schöne Natur nach Schlömen. Es gab an diesem Tag einiges zu erleben und zu erfahren.

Die Idee der Umweltschule wurde 2008 geboren, 2010 wurde das Gebäude unter Beteiligung der Schüler der Jugendwerkstatt Fassoldshof errichtet, im Sommer fand die Einweihungsfeier statt.

Grundstein gelegt

Zwei Jahre später legten Schüler der Jacob-Elbrod-Schule in Gefrees dann das Fundament des Lehmofens. Einen besonders hübschen Anblick bot den Gästen die 2013 angelegte Teichanlage.

Für Nervenkitzel sorgte der Barfußpfad, über den zu laufen für viele Kinder eine besondere Erfahrung sein dürfte, da sie hier einmal barfußig durch Wasser über Steine und Zapfen balancieren, die Natur also nicht nur zu sehen bekommen, sondern auch zu spüren. Beindrucken konnte auch der Solar-kocher.

Spiele für die Jüngsten

Sabine Mücke hatte an diesem Sommertag auch schöne Spiele für die Jüngsten dabei, das Wissensspiel zum Beispiel, das den Kleinen die Namen bekannter Wiesensblumen vermittelt – und das Hecksenspiel, bei dem man in den umliegenden Naturhecken versteckte Früchte finden muss. red